

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

56. Jahrgang.

Nr. 26.

Neuenbürg, Mittwoch den 16. Februar

1898.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J.

### Aufsätze.

Neuenbürg.

### Die Schultheißenämter

wollen höherer Weisung gemäß bis zum 22. Februar d. J. anher berichten, ob in ihren Gemeinden landwirtschaftliche Konsumvereine bestehen und beziehungsweise wie viel Mitglieder der Verein zählt und ob derselbe eine eingetragene Genossenschaft oder eine freie Vereinigung ist. Besteht in der Gemeinde ein Darlehensklassenverein, so wollen angegeben werden, ob derselbe tatsächlich und nach dem Inhalt seiner Statuten den gemeinsamen Ankauf und eventuell auch Verkauf von Wirtschaftsböden, Kunstdünger, Obst u. s. w. besorgt und wie viel Mitglieder der Verein zur Zeit zählt. Die Berichte sind als portofreie Dienststücke einzusenden.

Den 14. Februar 1898.

R. Oberamt.  
Göbel, stv. Amtm.

Revier Langenbrand.

### Weißtannen-Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. Februar 1898, vormittags 10 Uhr

auf dem alten Rathaus in Langenbrand aus Distrikt III. Hundsthal, Abt. 25 Straubenhardt, 26 Hirschbusch und 27 Dreispitz:

235 Bauftangen, 700 Hagstangen, 2910 Hopfenstangen I—III Klasse, 1870 dto IV. und V. Klasse, 20760 Rebstecken, darunter 7800 zu Floßwieden geeignet, 8355 Bohnensteden; aus Distrikt IV. Hengstberg, Abt. 11 Sulzrain und 14 Langene: 315 Bauftangen, 250 Hagstangen, 450 Hopfenstangen I—III Klasse, 570 dto IV. und V. Klasse, 7475 Rebstecken, 9705 Bohnensteden.

Entfernung zur Station Höfen je 5—6 km. Auszüge vom Kametal am Neuenbürg.

### Stammholz-Versteigerung.

Von Sr. Bezirksforstei Kaldenbrunn w. r. ca. am Mittwoch den 23. Februar d. J. nachmittags halb 4 Uhr im Gasthause zu Kaldenbrunn einem nochmaligen Verkauf durch öffentliche Versteigerung mit Borgfristbewilligung ausgelegt: aus Domänenwaldabteilung 5: 3 Tannenstämme I. und 13 dto. II. Kl.; Abt. 69 und 70: 77 Tannenstämme III. Kl. (diese lagern 3 Kl. bei Spollenhaus, 4 Kl. am Bahnhof Calmbach); Abt. 99: 213 Tannen- und Fichtenstämme V. Kl.; Abt. 90: 39 dto. V. Kl.

Auf Verlangen wird das Holz vorgezeigt von den Forstwarten Lauer in Dürreth (Abt. 5), Klumpp in Kaldenbrunn (Abt. 69 und 70) und Schultheiß in Rombach (Abt. 90 und 99), von welchen auch Auszüge bezogen werden können.

Revier Hirsau.

### Brennholz- u. Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. Februar, vormittags 9 Uhr

im Gasthaus von Walz in Hirsau aus Staatswald Lützenhardt, Abt. Heuweg, Schwarzenbau, Grünle, Brandplatte, Ebersbühl, Felsenmeer: Am.: 5 buchene Scheiter, 77 dto. Prügel, 128 Nadelholz-Roller, 29 forchene Prügel, 39 Laubholz und 226 Nadelholz-Anbruch; ferner Reisig auf Haufen, geschätzt zu 4240 Nadelholz-Wellen; in Flächenlosen geschätzt zu 200 buchene und 3080 Nadelholzwellen und Schlagabraum zu 2240 Nadelholz-Wellen.

### Holzversteigerung.

Großh. Bezirksforstei Mittelberg-Etlingen versteigert unter den üblichen Bedingungen losweise mit Borgfrist

Montag, 28. Februar 1898

vormittags 11 Uhr in der Marzeller Mühle aus dem Großklosterwald an guten Abfuhrwegen sitzend in der Schneebach, Kollachenschlag, Karlsweg, Rigenwies, Kapellenberg und am Reysinschwander Hoffeld: 427 St. buchenes, 20 St. eichenes, 20 St. gemischtes, 320 St. tannenes, 175 St. forlenes Scheit- u. Klotzholz, 92 St. buchenes, 230 St. gemischtes, 62 St. tannenes, 448 St. forlenes Prügelholz und 5435 gemischte Prügelwellen.

Die Forstwarte Schnurr in Marzell und Eisele in Burbach geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Birkented.

### Maulwurffänger

wird für dieses Jahr gesucht. Meldung binnen 8 Tagen.

Schultheißenamt.  
Holzschub.

Gräfenhausen.

### Holz-Verkauf.

Aus hiesigem Gemeindevald, Abt. Hinterer Buchrain, Endelbach und Kopf, kommen am

Dienstag den 22. d. M., vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathause zum Verkauf:

615 Stück Langholz, meist Forchen mit 377 Fm. II—IV. Klasse, 650 " " 141 Fm. V. Klasse, 550 " Bauftangen I—IV. Klasse, 350 " Hagstangen II—IV. Klasse, 450 " Hopfenstangen I—III. Klasse, 540 " Reisstangen I—V. Klasse.

Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 11. Februar 1898.

Schultheißenamt.  
Glauner.

Revier Schwann.

### Stammholz u. Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. Febr. 1898, vormittags 10 Uhr

werden auf dem Rathause in Schwann aus dem Staatswald Junkerwäldle und Budele:

718 Stämme Nadelholz-Langholz mit Fm.: 78 I., 164 II., 205 III., 183 IV., 15 V. Klasse und 42 Stück Eichenholz mit Fm.: 19 I., 15 II., 6 III. Klasse, sowie 9 Am. Nadelholzprügel, 118 Am. Laubholz- und 269 Am. Nadelholz-Anbruch verkauft.

### Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg, (Bezirksamts Durlach) versteigert in ihrem Gemeindevald

am Dienstag den 22. d. Mts.

mit Borgfrist bis 1. Septbr. d. J.:

22 St. forlene Klöße II., III. und IV. Kl., 135 " " Bauftämme III., IV. und V. Kl., 241 " fichtene Bauftämme I., II., III., IV. u. V. Kl., 141 " starke Stangen I. und II. Kl., 1318 " Hopfenstangen I., II., III. u. IV. Kl., 237 " Baumpfähle.

Auszüge hievon können bei Waldhüter Richtenfels dahier bezogen werden.

Die Zusammenkunft ist vormittags 9 Uhr beim Rathause.

Spielberg den 15. Februar 1898.

Bürgermeisteramt.  
Karcher.  
Höfel, Rotschbr.

Birkenfeld.

### Viehmarkt

am Freitag den 18. ds. Mts. Gemeinderat.

### Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

### Geflügelzüchter-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche Geflügel zur Ausstellung angemeldet haben, wollen solches am Samstag Mittag von 1—5 Uhr bei Karl Pfrommer abgeben.

Der Vorstand.

Conweiler.

### Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Maschinenstricken jeder Art bei guter und billiger Bedienung.

Friederike Gaus.

Ein trächtiges

### Mutterschwein,

sowie ein stärkeres

### Läufer schwein

ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Ortsdiener Krager in Gräfenhausen.

Calmbach.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen Jungen der die Metzgerei erlernen will, nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre. Carl Seyfried, junior, Metzger.

Calmbach.

Ein fleißiges

### Mädchen

nicht unter 18 Jahren kann bis 1. März eintreten bei

Glas Barth, Metzger.

### Contobüchlein

in allen Sorten bei C. Mech.



Neuenbürg, den 16. Februar 1898.

### Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten teile ich die schmerzliche Nachricht mit, daß meine liebe Frau **Barbara Schwämmle** im Alter von 65 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte **Friedrich Schwämmle.**

Die Beerdigung findet Freitag den 18. Februar 1898, nachmittags 4 Uhr statt.

Ich habe mich hier niedergelassen.

## Dr. med. Karl Katz,

### Augenarzt.

Pforzheim. Bahnhofstraße 12.

Neuenbürg.

Wir erlauben uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zur

## Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 19. Februar d. J.

in das Gasthaus zum „Anker“ dahier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Wilhelm Moschütz, Neuenbürg.

Katharine Erlenmaier, Langenbrand.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 15. Febr. Der „Württb. Volkszeitung“ wird aus dem 7. Reichstagswahlkreis geschrieben, daß es der allgemeine und dringende Wunsch der Bevölkerung sei, es möge von einer Ersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten Herr v. Gältingen vor den allgemeinen Neuwahlen zum Reichstag abgesehen werden. Selbst bei aller Beschleunigung der nötigen Vorarbeiten würde der Gewählte, insbesondere im Falle einer Stichwahl, kaum noch zur Ausübung seines Mandats gelangen. Man bege zum Ministerium des Innern das Vertrauen, daß es Mittel und Wege finden werde, dem Wahlkreis die Erregung und die Kosten einer im Grunde doch zwecklosen Wahl zu ersparen. Die Gründe, auf die ein solcher Wunsch sich stützen kann, sind kürzlich im „Schw. N.“ einleuchtend dargelegt worden; die Verfassung scheint der Erfüllung wenigstens nicht im Wege zu stehen. Wir unterstützen somit die aus dem Wahlkreis hervorgegangene Bitte aus voller Ueberzeugung und mit der Zuversicht, daß ihre Berücksichtigung werde zu teil werden.“ — Wir bemerken dazu, daß man auch noch unseren Wahrnehmungen überall im diesseitigen Amtsbezirk den Wunsch ausdrücken hört, es wäre im Hinblick auf die im Laufe des kommenden Sommers doch allgemein bevorstehenden Reichstagswahlen angezeigt, wenn der Wahlbezirk von einer Ersatzwahl verschont würde. Da das R. Ministerium des Innern eine bezügliche Verfügung bis heute nicht erlassen hat, so darf man wohl nicht mit Unrecht die Vermutung ausdrücken, daß die Staatsbehörde von der Anordnung einer Ersatzwahl Umgang nehmen wird. Wir unsererseits wünschen ebenso lebhaft, daß die ausgesprochene Vermutung zutreffen und damit den Bezirksbewohnern die Aufregungen, die eine Wahl mit sich bringen würde, erspart bleiben mögen, umsomehr als ja bekanntlich erst vor 2 1/4 Jahren (12. Nov. 1895) eine Ersatzwahl vorgenommen werden mußte.

Neuenbürg, 14. Febr. Auf Veranlassung des landw. Bezirksvereins hielt Herr Gemeinderat Weiler aus Reutlingen gestern nachmittag im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Gräfenhausen in einer sehr zahlreich besuchten Versammlung einen äußerst lehrreichen populären Vortrag über die Bekämpfung der Rebschädlinge und über sonstige weinbauliche Fragen. Nicht als Mann der Wissenschaft, sondern als ein Mann der praktischen Arbeit führte sich Redner ein und gab aus dem reichen Schatze langjähriger Erfahrungen eine eingehende Darstellung über die bei uns hauptsächlich auftretenden Rebschädlinge und über das, was der Weinbauer zur Erhaltung und Förderung des Weinbaus thun kann. Insbesondere erörterte Redner, wie man den Weinstock gegen Winterkälte, gegen trockene Winde, gegen Frühjahrs- und Spätfröste, gegen den Rothreiner und gegen das Braten der Trauben schützen kann. Gegen die Schimmelkrankheit sei man machtlos, sobald sie einmal da sei, aber um derselben vorzubeugen sei das Schwefeln vor der Blüte entweder morgens oder nach einem Regen zu empfehlen. Auch gegen die Blattfallkrankheit, Peronospora genannt, sei schwer aufzukommen, wenn sie überhaupt genommen habe, dagegen könne man deren Ausbreiten verhindern durch sorgfältiges und rechtzeitiges Bespritzen der Reben mit einer Kupferkalklösung von 1 1/2 Rlg. Kupfervitriol und 1 1/2 Rlg. Kalk auf 1 Hekt. Wasser. Das Bespritzen hat schon vor der Blüte zu geschehen und ist mehrere Male zu wiederholen, aber nicht über den August hinaus fortzusetzen. Gegen den Heu- und Sauerwurm sei die Entfernung alles dörren Holzes aus dem Weinberg und die sorgfältige Reinigung der Stöcke und Pfähle von den Puppen zu empfehlen. Nachdem Redner noch die Reblaus und einige Vogelarten erörtert hatte, gieng er über zu den Arbeiten in den Weinbergen und besprach die Neuanlage und rechtzeitige Bepflanzung der Weinberge, die Zwischenkulturen, die Sortenauswahl, Erziehung, Schnitt und

Biegen der Reben, Laubarbeiten, Bodenbearbeitung und Düngung der Weinberge. — Herr Oberamtmann Pfelecker dankte dem Redner für seinen gediegene, beifällig aufgenommenen Vortrag und empfahl den Anwesenden, die gegebenen Winke zu beherzigen und das Bespritzen der Reben künftig allgemein durchzuführen. Ebenso dankte Herr Schultheiß Glauner-Gräfenhausen. Neuenbürg, 15. Febr. Der vom hiesigen Gewerbeverein ausgeschriebene Vortrag des Hrn. Apotheker Bozenhardt von hier über Bakterien war ein außerordentlich gut besuchter, woran durch das interessante Thema desselben schon zum Voraus nicht gezweifelt wurde. Die weiten Räume bei Frommer waren von Zuhörern voll besetzt; schon beim Betreten derselben wurde durch die sechs aufgestellten Mikroskope jedermann klar gemacht, daß der Vortrag den kleinsten, mit unbewaffnetem Auge nicht erkennbaren Wesen gelten sollte, und schien durch die rege Beteiligung an der Beschäftigung der mikroskopischen Präparate es die größte Mehrzahl der Anwesenden zu interessieren, derartige Gebilde auch einmal mit eigenen Augen zu sehen. Unter den Mikroskopen nun, worunter sich vier neueste Bakterien-Mikroskope mit ungefähr 1000facher Vergrößerung befanden, konnte man zuerst die verschiedenen Formen der Bakterien sehen, um sich von der Gestalt und Größe derselben ein Bild zu machen. Nachdem viele der Anwesenden die von Hrn. Apotheker Bozenhardt im Jahre 1893 selbst angefertigten Präparate besichtigt hatten, begrüßte der derzeitige Vorstand des Gewerbe-Vereins, Hr. Wollmer, die zahlreich Anwesenden, worauf Hr. Bozenhardt seinen Vortrag begann, welchen er mit einer kurzen Beschreibung der Bakterien einleitete, sich hernach mit der Entwicklung der Lehre der Bakterien etwas länger beschäftigte, um seinen Zuhörern verständlich zu machen, mit welchen Schwierigkeiten das Aufsuchen einer solchen Wissenschaft zu kämpfen hat; er begann mit der Entdeckung der Bakterien durch Leeuwenhoek 1676, bezeichnete als heftigste Gegner, indirekt aber auch

## Säg- und Oelmühle-Verkauf,

Die Spar- und Darlehenskasse Wilsbergingen läßt ihre auf der Gemarkung Weiler an dem Pfingbach gelegene, neuingerichtete Säge- und Oelmühle mit Wohnhaus, Scheuer und Stallung mit ungefähr 80 a Wässerweiesen

unterm 24. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause in Weiler öffentlich versteigern. Die näheren Bedingungen können auf dem Rathause in Weiler jederzeit eingesehen werden. Anschlag 10.100 M.

Der Vorstand, Der Rechner, Karl Schäfer, Gg. Ad. Krüner.

Salmbach Büchenbronn.

## Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur Feier unserer Hochzeit auf

Sonntag den 20. Februar ds. J.

in das Gasthaus z. Lamm in Büchenbronn

freundlich einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Fr. Hartmann,

Sohn des Johann Hartmann, Landwirt in Büchenbronn.

Therese Wagner,

Tochter des Schultheißen Wagner in Salmbach.

## Niederfranz Neuenbürg.

Morgen Donnerstag Beginn der Singstunde 1/8 Uhr, nachher jährl. Generalversammlung.

Der Vorstand.

## Fuhrknecht.

Ein ganz tüchtiger, fl. tüchtiger, starker, im Alter von 20—26 Jahren, welcher selbstständig mit Pferden fahren kann, findet bei sehr guter Bezahlung als bald Stelle.

Zu erfragen im Comptoir ds. N.

## Der Stolz der Hausfrau

ist eine blendend weiße Wäsche, und hat sie zur Erzielung einer solchen Dr. Thompson's Seifenpulver unter allen anderen Waschlösungen als das beste bewährt. Auch Sie bitte genau auf die Schutzmarke „Schwan“ Heberaff erhältlich.

als Förderer der Lehre von den Beispielen nachweislichen Bakteriologen Sch gemiefen wurde. die Forschungen und wie auf die Versuche über am Jahr 1868 auf dem 2 Jahre danach Krieges so Als den bahnbrechend aber Robert Koch Milzbrandbazillus züchtete, oder die Tiere bei diesen wodurch diese Vegetation des Milzbrandferner die Platten die großartigste gelten dürfte, den Bakteriologie zu sie heute vor und Redner die einzelnen Größe, den Inhalt wegungsberechnungen, wonach er unglaubliche Zahlen erläuterte durch ihre enorme im Stande sind, Zahl erlesen kann geht. Zum Schluß der Dauerzustände den Zweck der halbstündigen Bau mikroskopischer der Redner fort, ungen und Lebens sprach, die Aufnahme die Bildung von wechselfähigen Stoffen vollständig erklärte, Essigsäure, Milch die Bakterien, Faulnis und Lebenden zu sein der Natur durch toten Tier- und wieder fortzuschaffen daß es eine Anzahl auch die lebenden die ausscheidenden mehrung dieser Grade zu schädigen Beipräparat dieser (erregenden) Bakterien in Aussicht stellte. peratur auf das von dem Redner notwendige Vorhan wie die Wirkung unsere Desinfektions der verschiedenen der Redner mit der breitung der Bakterien hauptsächlich zu der Oberfläche der größerer bald in und daß dieselben an allen Punkten ihnen Wasser zu weis auf seinen er speziell die aufsteigenden Kran der Redner seiner und gediegenen Beifall bei den bisherigen Ver. Dr. Bozenhardt i Sache hingab, Dank der Versammlung und Sachkenntnis welchem Danke Ausdruck gegeben für die viele Mühen gegeben werden, in santere Teil des Tagen stattfinden aufmerksame Zuhö



als Förderer der Bakteriologie die Vertreter der Lehre von der Urzeugung, wobei er durch Beispiele nachwies, wie letztere Lehre von den Bakteriologen Schritt für Schritt als falsch nachgewiesen wurde. Nach diesem erwähnte Redner die Forschungen Louis Pasteurs über Gärungen, und wie auf diesen Listen seine glänzenden Versuche über antiseptische Wundbehandlung im Jahr 1868 aufbauen konnte, durch welche in dem 2 Jahre darauf folgenden deutsch-französischen Kriege so große Erfolge erzielt wurden. Als den bahnbrechendsten Forscher bezeichnete er aber Robert Koch, welcher im Jahre 1876 den Milzbrandbazillus entdeckte. Reinkulturen davon züchtete, oder durch Ueberimpfen derselben auf Tiere bei diesen Milzbrand hervorrufen konnte, wodurch diese Bazillen als die alleinigen Erreger des Milzbrandes bewiesen wurden; welcher ferner die Plattenkulturmethode erfand, die als die großartigste Erfindung in der Bakteriologie gelten dürfte, denn dadurch allein habe sich die Bakteriologie zu der Wissenschaft entwickelt, wie sie heute vor uns stehe. Nach diesem besprach Redner die einzelnen Formen der Bakterien, ihre Größe, den Inhalt derselben und über die Bewegungsercheinungen, welche viele Arten besitzen, wonach er das Wachstum und die fast unglaubliche Vermehrung erklärte, und durch Zahlen erläuterte, was diese kleinsten Wesen durch ihre enorme Vermehrungsfähigkeit zu leisten im Stande sind, und daß sie reichlich durch die Luft erziehen können, was ihnen an Größe abgeht. Zum Schluß erwähnte er die Bildung der Dauerzustände, genannt Sporen, indem er den Zweck derselben klarlegte. — Nach einer halbstündigen Pause, welche zum Vorzeigen neuer mikroskopischer Präparate benützt wurde, fuhr der Redner fort, indem er die Lebenserscheinungen und Lebensbedingungen der Bakterien besprach, die Aufnahme der Nahrungstoffe, sowie die Bildung von Nebenprodukten, sogen. Stoffwechselprodukte soweit als für einen Laien verständlich erklärte, z. B. Bildung von Alkohol, Essigsäure, Milchsäure und dabei hervorhob, wie die Bakterien, welche durch Erzeugung von Säuren und Verwesung direkte Feinde aller Lebenden zu sein scheinen, doch im Haushalte der Natur durchaus notwendig seien, da sie die toten Tiere- und Pflanzenkörper durch Zersetzung wieder fortschaffen. Als Weiteres erwähnte er, daß es eine Anzahl von Bakterien gebe, welche auch die lebenden Tiere angreifen, und durch die ausgeschiedenen Produkte oder ihre große Vermehrung dieselben in mehr oder weniger hohem Grade zu schädigen vermögen, wobei er die nähere Besprechung dieser pathogenischen (krankheits-erregenden) Bakterien für seinen nächsten Vortrag in Aussicht stellte. Die Einwirkung der Temperatur auf das Wachstum der Bakterien wurde von dem Redner näher besprochen, ebenso das notwendige Vorhandensein von Feuchtigkeit, sowie die Wirkung der einzelnen Bakterienstoffe, unsere Desinfektionsmittel. Nach Besprechung der verschiedenen Untersuchungsverfahren schloß der Redner mit dem Vorkommen und der Verbreitung der Bakterien in der Natur, wobei er hauptsächlich zu erklären suchte, daß überall auf der Oberfläche der Erde sich Bakterien, bald in größerer bald in geringerer Menge vorfinden, und daß dieselben ihre Lebensbedingungen fast an allen Punkten der Erde finden, an denen ihnen Wasser zu Gebote steht. Mit einem Hinweis auf seinen nächsten Vortrag, in welchem er speziell die Fäulnis und Gärung, sowie die ansteckenden Krankheiten besprechen will, schloß der Redner seinen interessanten, ausführlichen und gediegenden Vortrag, welcher stürmischen Beifall bei den Zuhörern hervorrief. — Der bisherige Ber. Vorstand, auf dessen Anregung sich Hr. Bozenhardt in so dankenswerter Weise der Sache hingab, sprach dem Vortragenden den Dank der Versammlung für den mit viel Fleiß und Sachkenntnis durchgearbeiteten Vortrag aus, welchem Danke durch Erheben von den Sitzen Ausdruck gegeben wurde. Die beste Anerkennung für die viele Mühe des Vortragenden wird damit gegeben werden, wenn der zweite, noch interessantere Teil des Vortrags, welcher in etwa 14 Tagen stattfinden soll, ebenso zahlreiche und aufmerksame Zuhörer findet.

Calw, 15. Febr. Wie in anderen Städten findet auch hier eine bedeutende Preissteigerung in Gebäuden statt, wie überhaupt ein solch bedeutender Umsatz in Gebäuden, Grund und Boden wie im letzten Jahr seit 25 Jahren nicht mehr zu konstatieren ist. So wurde gestern ein kleines Spezereigehäuse, das vor 6 Jahren um 9500 M. gekauft wurde, um 20000 M. verkauft; auch die Baupläge sind im Preis gestiegen; noch vor einem Jahr kostete in der Bahnhofstraße in ausgezeichneter Lage das Nr. 650 M., während jetzt 1000 M. bezahlt werden. Man steht diese Preissteigerung nicht ungerne, da hier die Häuserpreise und dementsprechend auch die Mietspreise gegenüber andern Städten sehr nieder waren; auch jetzt noch sind die Preise als niedere zu bezeichnen.

Dillstern. Am Sonntag Früh gegen 5 Uhr entstand in der Schmiede und Anstreicherei des Herrn Maschinenfabrikanten Trauz hier, ein ziemlich bedeutendes Schadenfeuer. Nur dem sofortigen und umsichtigen Eingreifen der hiesigen Feuerwehr ist es zu verdanken, daß der Brand sich nicht weiter ausdehnen konnte. Man nimmt an, daß das Feuer irgendwo am Dampf lamin entstanden ist. Der Schaden wird auf 15000 Mark geschätzt.

Porzheim, 15. Febr. Eine Vertrauensmänner-Versammlung der freisinnigen Volkspartei in Darlach stellte als Reichstagskandidaten für den 9. badischen Wahlkreis, Porzheim-Darlach, Herrn Fabrikant Albert Raichhofer in Porzheim auf. Derselbe hat die Kandidatur angenommen.

Riefen, 12. Febr. Dem Pf. St. Tagbl. wird geschrieben: Man las kürzlich von 8 auf den Höhen bei Wildbad im Schnee stecken gebliebenen Knaben, die dort aufgefunden und ins Wildbader Spital verbracht wurden. Besagte Knaben sind ohne Zweifel Jüglinge der Rettungsanstalt Riefenburg, welche vor 10 Tagen das Weite suchten. Der älteste der drei jugendlichen Ausreißer, ein geriebener „Mannemer Wuppich“ ist vor nahezu 8 Jahren schon einmal durchgebrannt. Die Kühnheit seines damaligen Unternehmens ließ nichts zu wünschen übrig. Man höre und staune. Damals „reiste“ er zu Fuß bis in die Schweiz (12 Jahre alt!) und ließ sich dort als Viehhube anstellen. Als ihm diese Beschäftigung nicht mehr zusagte, weil zu langweilig, pilgerte er nach Holland und schmuggelte sich auf einem nach Amerika bestimmten Auswandererschiff ein, wo er Schiffsjungendienste verrichtete. Vier Wochen war er im Lande der Freiheit und kehrte dann mit der nächsten günstigen Fahrgelegenheit wieder nach Deutschland zurück, der Riefenburg zu, welches Asyl er für den Winter dem unstritten Wanderleben vorzog. Jetzt nach 8 Jahren haben die herrlichen Februar-Sonnenstrahlen die Wanderlust wieder in ihm erweckt und von der eingeschlagenen Richtung zu urteilen, war sein Herz diesmal wieder im „Hochland.“ Wahrscheinlich hat es ihm damals der Ruhreigen angethan. Hoffentlich wird ihm mit seinen beiden jungen „Breitkollegen“ bei der demnächstigen „unfreiwilligen Ankunft“ in der Riefenburg das Ausreißen gründlich „eingestrichen.“

**Deutsches Reich.**

Berlin, 14. Febr. Der Kaiser von China hat durch besonderen Erlaß den Generalgouverneur und die oberen Behörden in der Provinz Kiangsu, in der Shanghai liegt, angewiesen, dem Prinzen Heinrich in jeder Beziehung den würdigsten Empfang zu bereiten.

Berlin, 14. Febr. An der heutigen Generalversammlung des Bundes der Landwirte nahmen ungefähr 4500 Personen teil. In der Eröffnungsrede führte Reichstagsabgeordneter v. Bötz aus, die Ueberzeugung von der Not der Landwirtschaft sei bis in die höchsten Kreise gedrungen. Die letzte Rede des Staatssekretärs v. Bülow beweiße, daß der Bismarcksche Sinn noch nicht verbannt sei. Redner fordert die Landwirte zu festem Zusammenhalten und zu weiterem entschiedenen Eintreten für ihre berechtigten Forderungen auf. Die Versammlung nahm einstimmig auf Antrag des

Geschäftsführers des Bundes Dr. Dieblich Hahn einen Beschlusantrag an, der besagt, der Bund vertrete die Politik der Sammlung, die zur Stärkung Deutschlands im Innern und nach außen den Schutz der gesamten vaterländischen schaffenden Arbeit gegen den ausländischen Wettbewerb und die inländische Ausbeutung erstrebe. Er verlange die Wiedergewinnung einer erträglichen Konkurrenzlage für die deutsche Landwirtschaft gegenüber dem Auslande und die Wiederherstellung gesicherter Daseinsbedingungen für den in Landwirtschaft, Gewerbe und Handel in gleicher Weise im Dasein bedrohten Mittelstand. Die bisherige unsichere schwankende Haltung der Regierungen in wirtschaftlichen Fragen erfordere mehr als je starke Mehrheiten im Reichstage wie in den Landesvertretungen, die auf dem Boden der nationalen Wirtschaftspolitik stehen. Um bei den nächsten Wahlen solche Mehrheiten zu erzielen, sei ein Zusammenschluß aller, die auf diesem Boden stehen, dringend erforderlich.

Berlin, 15. Febr. Der „Kreuzztg.“ zufolge beschloß die Berliner Missionsgesellschaft, die schon im Süden Chinas betreibt, im deutschen Gebiete von Kiaotschau eine Station zu errichten. Missionar Kölleker wurde mit den nötigen Anweisungen versehen. Der evangelische Missionar Homeyer ist von seiner bei dem Ueberfall erlittenen Verwundung wieder hergestellt und kehrte auf seine Station Syahien zurück.

Der Senatspräsident am Reichsgericht zu Leipzig, Dr. Kayser, der frühere Direktor der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, ist am Sonntag gestorben. Dr. Kayser hat seinen Posten am Reichsgericht kaum ein Jahr bekleidet.

**Württemberg.**

Der Präsident der Generaldirektion der Staatsbahnen, v. Balz, hat sich gestern Abend zu den Beratungen der Tarifkommission der deutschen Eisenbahnverwaltungen nach Berlin begeben; die Verhandlungen werden voraussichtlich die ganze Woche in Anspruch nehmen.

Stuttgart, 14. Febr. Die Finanzkommission der Kammer der Abg. ist heute zusammengetreten, um die neue Gehaltsordnung für die Staatsbeamten und für die Lehrer an den Oelehten- und Realschulen zu beraten. Referenten sind die Abg. Hartmann-Böblingen und Prälat v. Sandberger. Auf den Antrag des Abg. Fr. Haußmann wird eine Anfrage an das Finanzministerium beschlossen, welchen Einfluß die Ausgaben für die Flottenvermehrung auf den würt. Finanzetat in den nächsten 7 Jahren haben werden.

Stuttgart. Die Wasserrechtskommission der Abg. Kammer beendigte am Samstag 12. d. M. die 2. Sitzung. Bei mehreren Artikeln wurde abweichend von der 1. Sitzung der Regierungsentwurf ganz oder teilweise mit Stimmenmehrheit wieder hergestellt. Eine besonders lange und lebhaft erörterung knüpfte sich an den von der Komm. in der 1. Sitzung in Bezug auf die Organisation fast einstimmig gefaßten Beschluß, ein Zentralwasserramt zu errichten, das die staatliche Aufsicht über die öffentlichen Gewässer zu führen und die Befugnisse, die seither die Kreisregierungen für Verleihungen etc. hatten, und die Führung der mit Einführung des Gesetzes anzulegenden Wasserrechtbücher zu übernehmen hätte. Man beschloß, die Schlusabstimmung über diese Organisationsfrage bis auf Weiteres noch auszusprechen.

Stuttgart. [Landesproduktenbörse. Bericht vom 14. Februar von dem Vorstand Fritz Kreglinger.] In der abgelaufenen Woche konnte sich Getreide weiter besetzen. Die Offerte von Amerika und Argentinien sind nicht belangreich und solche von Russland äußerst schwach. England und Belgien nahmen verschiedene Ladungen Weizen aus dem Markt zu vollen Preisen. Hier bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen, weil immer noch die Mühlen wegen zu schwachen Mehlpreisen nicht einkaufen können. Die Landmärkte sind schlecht besahren bei durchweg höheren Preisen. — Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 34 M. — 1 bis 35 M. — 1, Nr. 1: 32 M. — 1 bis 33 M. — 1, Nr. 2: 30 M. 50 1 bis 31 M. 50 1, Nr. 3: 29 M. — 1 bis 29 M. 50 1, Nr. 4: 25 M. — 1 bis 25 M. 50 1. Suppengries 34 M. 50 1 bis 35 M. 50 1. Kleie 8 M.



